

Pressemitteilung 15/2011

Artenentwicklung in Gewinnungsbetrieben

Sieger nach Punkten in der zweiten Runde

Berlin, 14. Dezember 2011: Kraftvoll oder zart – in jedem Fall aber herzerwärmend sind die erfolgreichen Bestrebungen der Natur, in Gewinnungsstätten der mineralischen Rohstoffindustrie Terrain neu zu erobern. Mit einem feinen Gespür für das Besondere stellten etwa 40 Teilnehmer des ersten MIRO-Fotowettbewerbs die willkommenen Gäste aus dem Pflanzen- und Tierreich in aktiven Gewinnungsbetrieben in den Mittelpunkt ihrer Motive. Die gelungene Präsentation veranlasste den Verband, für diese Fotos einen separaten „Sonderpreis Biodiversität in Abbaustätten“ auszuloben. Die Sieger nach Punkten aus diesem Block werden anlässlich der Veranstaltung „Artenvielfalt aktiv fördern“ am 14. Dezember 2011 in Berlin bekanntgegeben.

„Kies - Sand - Naturstein: Rohstoffe für uns alle!“ – so lautete das Motto des ersten MIRO-Fotowettbewerbs. Genutzt wurde das Angebot, die Betriebe nach Voranmeldung für das einzigartige Motiv betreten zu dürfen, von 81 Fotografen, die insgesamt 286 Fotos einsandten. Die Preisträger unter den Teilnehmern, die mottogerecht Rohstoffgewinnung und Technik in den Mittelpunkt ihrer Aufnahmen stellten, wurden bereits während einer Veranstaltung im Oktober ausgezeichnet. Neben Rohstoffen und Technik bieten die aktiven Gewinnungsstätten aber durchaus noch mehr Aufsehen erregendes. Rohböden, Steilwände, Wasserlachen und kleine Geröllhaufen wirken nachgewiesenermaßen für zahlreiche Pionierarten aus Flora und Fauna höchst einladend. Spontanbesiedelungen sind dadurch eher die Regel als die Ausnahme. Während die sich dabei bildenden Biotope noch vor zwei Jahrzehnten eher hinderlich waren und den Betrieb massiv beeinträchtigen konnten, sind die besonderen Gäste heute sehr willkommen. Um ein Neben- und Miteinander von ökonomischen und ökologischen Interessen zu begünstigen, arbeiten viele Betriebe heute sehr eng mit Vertretern des Naturschutzes zusammen, die beratend agieren und dabei auch die Grundinteressen des Betreibers im Blick behalten. Das Ergebnis dieser noch jungen Kooperationen kann sich sehen lassen. So war es kein Wunder, das es auch bei den Teilnehmern des Fotowettbewerbes eine wichtige Rolle spielte.

Wegen der beeindruckenden Anzahl interessanter Natur- und insbesondere Tier- und Pflanzendarstellungen hatte sich die Jury entschlossen, einen Block von etwa 40 speziellen

Fotos unter dem separaten Gesichtspunkt: „Biodiversität in Abbaustätten“ gesondert zu bewerten und auch hier einen Besten unter den vielen Guten zu küren.

Im passenden Rahmen, nämlich während einer von MIRO, BBS und GNF organisierten Gemeinschaftsveranstaltung „Artenvielfalt aktiv fördern“ werden die zehn besten Fotos aus diesem Block präsentiert und der Sieger benannt.

Die siegreichen Fotos dieser separaten Bewertungsrunde werden in Kürze außerdem auf der neu konzipierten Internetseite www.bv-miro.org und in der MIRO-Verbandszeitschrift GP-GesteinsPerspektiven unter namentlicher Erwähnung der Fotografen inklusive eines kleinen Statements zur Motivwahl veröffentlicht.

Der Verband bedankt sich bei allen Teilnehmern des ersten bundesweiten MIRO-Fotowettbewerbs und sieht bereits jetzt erwartungsvoll der nächsten Ausschreibung entgegen, die für 2013 geplant ist.

(Veröffentlichungsbeleg – gern auch als PDF – erwünscht)

Zum Verband:

MIRO vertritt auf Bundes- und Europaebene die einheitlichen Interessen der Kies- und Sand-, Quarz- sowie Natursteinindustrie in den Bereichen Steuern/Betriebswirtschaft, Rohstoffsicherung/Umweltschutz/Folgenutzung, Recht, Arbeitssicherheit, Gewinnungs- und Aufbereitungstechnik, Anwendungstechnik/Normung usw.

MIRO spricht für rund 1.300 Unternehmen mit ca. 2.100 Werken in Deutschland die ca. 29.000 Mitarbeiter beschäftigen. Der jährliche Umsatz der 1.420 Kies- und Sandwerke liegt bei rund 1,4 Mrd. €, der Umsatz der 680 Natursteinwerke addiert sich auf 1,2 Mrd. €. Das entspricht einer Jahresproduktion von etwa 240 Mio. t Kies und Sand bzw. 208 Mio. t Naturstein.

Ansprechpartner für Redaktionen:

Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. - MIRO

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hahn

Annastraße 67-71

50968 Köln

Tel.: +49 221 934674-60

E-Mail: info@bv-miro.org, www.bv-miro.org